



BUNDESVERBAND
GERIATRIE

Pressemeldung 03-2020 (19.03.2020)

Corona-Krise: DKG-Schutzschirm für Krankenhäuser wichtig - Geriatrien müssen finanziell handlungsfähig bleiben

Der Bundesverband Geriatrie e.V. (BV Geriatrie) unterstützt die Forderung der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) nach einem finanziellen Schutzschirm für die Kliniken. Die Zahl von Corona-Infizierten steigt. Insbesondere geriatrische Patienten sind als Hochrisikogruppe zu sehen. Geriatriespezifische Fachabteilungen und Fachkrankenhäuser sowie geriatriespezifische Rehabilitationseinrichtungen sind bei steigenden Corona-Fallzahlen ein unverzichtbarer Teil der Versorgungskette und müssen deshalb wirtschaftlich handlungsfähig bleiben.

Das Präsidium der DKG hat ein Konzept zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser vorgelegt. Dieses Konzept sieht unter anderem eine Liquiditätssicherung, die Vermeidung und den Ausgleich von Defiziten infolge von Erlösausfällen und hohen Mehrbelastungen durch die Behandlung schwerkranker Patienten vor.

Vor allem betagte und hochbetagte Menschen zählen zur Hochrisikogruppe. Sie haben oft einen schweren Krankheitsverlauf, unter anderem bedingt durch ihre Multimorbidität. Folglich kommt geriatrischen Fachabteilungen und Fachkrankenhäusern sowie geriatrischen Rehabilitationseinrichtungen aufgrund ihrer besonderen personellen Ausstattung und Struktur eine außergewöhnliche Bedeutung in der Corona-Krise zu. Sie sind medizinisch darauf ausgerichtet, multimorbide Patienten zu behandeln.

Ziel muss es sein, die Leistungsfähigkeit dieser geriatrischen Einrichtungen sowie die Existenz geriatrischer Rehabilitationseinrichtungen insbesondere in der jetzigen Sondersituation zu gewährleisten.

Nach Überwindung der Pandemie muss darüber hinaus ein intaktes Rehabilitationssystem zur Verfügung stehen, um dann nachzuholende Rehabilitationen sicherzustellen. Somit ist ein vergleichbarer Schutzschirm auch für geriatrische Rehabilitationseinrichtungen unausweichlich.

Bundesverband Geriatrie e.V.
Vorstandsvorsitzender: Dipl.-Kfm. Ansgar Veer
Geschäftsführer: RA Dirk van den Heuvel
Reinickendorfer Straße 61
13347 Berlin
Tel.: 030 / 339 88 76 – 10



**BUNDESVERBAND
GERIATRIE**

Fax: 030 / 339 88 76 – 20

Pressekontakt

Daniela Goldscheck

- Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 030 / 339 88 76 – 27

E-Mail: daniela.goldscheck@bv-geriatrie.de

Internet: <http://www.bv-geriatrie.de>

Der Bundesverband Geriatrie ist ein Verband von Klinikträgern die rund 400 geriatrische Kliniken beziehungsweise Einrichtungen betreiben und über zirka 23.000 Betten/Rehaplätze verfügen. So sind unter anderem fast alle größeren Klinikverbände und -Konzerne mit ihren geriatrischen Einrichtungen Mitglieder des Bundesverbandes. Geriatrie, oder auch Altersmedizin, befasst sich mit den speziellen Erkrankungen oder Unfallfolgen älterer Menschen. Das Besondere an dieser Patientengruppe ist, dass ältere Menschen zumeist mehrfach krank (multimorbid) sind. Die geriatrischen Kliniken bieten, hierauf abgestimmt, multidimensionale geriatrische Therapien. Dabei wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der sich auf psychische, funktionelle, soziale und ökonomische Belange erstreckt. Ziel ist es, die Selbstständigkeit der älteren Menschen zu erhalten, beziehungsweise soweit wie möglich wiederherzustellen. Neben der Interessenwahrnehmung als politischer Verband sieht der Bundesverband Geriatrie e.V. seine besondere Aufgabe in der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Versorgung. Dazu wurde frühzeitig ein Daten- und Vergleichssystem mit Namen GEMIDAS aufgebaut und zu GEMIDAS Pro weiterentwickelt sowie die Erfahrungen für die Entwicklung eines eigenen Qualitätssiegels Geriatrie, welches von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle vergeben wird, genutzt. Finanziell trägt sich der Verband über die Beiträge seiner Mitglieder. Der Bundesverband ist daher auch aus finanzieller Sicht eine unabhängige Organisation.

Pressemitteilung vom 19. März 2020

Zeichen inkl. Leerzeichen: 1.952, Sperrfrist: keine